

testen Busch. Plötzlich hielten die Hunde vor einem Gebüsch und bellten. Der Markgraf, dadurch aufmerksam gemacht, bog die Zweige des Strauches zurück und fand zu seiner freudigen Überraschung den völlig unverkehrten Schleier. Er gedachte jenes Versprechens auf dem Söller seiner Burg und erbaute auf der Stelle des Hundes das „Kloster bei der neuen Burg“ — Klosterneuburg — in dem heute noch der Markgräfin Schleier verwahrt liegt.

- f) Ausblick vom Leopoldsberg auf die Donau mit ihren Brücken und auf das weite Marchfeld. Die Fabrikstadt Floridsdorf mit den vielen Rauchfängen. Die weiten unverbauten Teile des 21. Bezirkes mit den kleinen bäuerlichen Ansiedlungen.
- g) Im Sandkasten wird nun dem schon begonnenen Relief der Waldgraben und der Leopoldsberg angefügt. Die Ansiedlung des Kahlenberger Dorfes bezeichnen rote Hölzchen, ebenso wird die Kirche auf dem Berge bezeichnet. (Siehe Seite 83.)

3. Der Kahlenberg.

86.

- a) Der Sattel zwischen Leopoldsberg und Kahlenberg. Vom Leopoldsberg gingen wir einen rot markierten Weg abwärts, dann war der Weg ein Stückchen fast eben und nun mußten wir bergan zum Kahlenberg. Hinweis auf diesen Einschnitt — Sattel — (Erklärung!) zwischen den beiden Bergen.
- b) Höhe des Kahlenberges. Neben der Bezeichnung der Stephaniewarte steht auf euren Karten: 483. Was diese Ziffer bedeutet? Wohl die Höhe des Berges. Wir könnten uns von der Höhe des Kahlenberges eine lange Stange in die Erde hinabgesteckt denken bis zur Höhe seines Fußes und weiterhin noch tiefer, bis das Ende der Stange die Meeresoberfläche erreicht. Diese Stange müßte 483 m lang sein. Man sagt, der Gipfel des Kahlenberges ist 483 m über dem Meere, der Gipfel des Leopoldsberges 423 m. Um